FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 47 Juni 2012 12. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

die große Sommerpause steht nun vor der Tür, und einige unserer Weinfreunde können es kaum erwarten, ihren wohlverdienten Urlaub anzutreten. In die Planung zu der wohl schönsten Jahreszeit sollte aber auch die Pflege der Rebstöcke auf unserem Berg mit einbezogen werden.

Unser Vorsitzender der Parzellenbeauftragten, Dr. Albert Erdrich, hat ein neues Pflegekonzept ausgearbeitet, das anscheinend einige Mitglieder falsch verstehen. Es ist nach wie vor jedes einzelnen Rebstockbesitzers Aufgabe, diese Reben zu pflegen, und zwar in einer Breite von rund 30 Zentimetern entlang der Rebstockzeile. Auch die Entsorgung des Unkrautes muss neu überdacht werden. Vor den nächsten Arbeitseinsätzen werden wir hierzu Informationen erteilen.



Unsere Neuanschaffung, der leistungsstarke und sichere Wiesenmäher, wird hier begutachtet.

Da nicht alle unsere Weinfreunde in der Hauptsaison urlaubsbedingt verreisen werden, haben wir uns Gedanken darüber gemacht, auch einige Veranstaltungen in der Ferienzeit anzubieten. Näheres erfahren Sie in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Veranstaltungen“.

Ans Herz legen möchte Ihnen die zur Tradition gewordene Veranstaltung „Leben wie Gott in Frankreich“, die am 22. 7. im gewohnten Ambiente meiner Scheune am Haingraben 3 ab 18:00 Uhr stattfinden wird. Eine große Bitte jedoch, melden Sie sich unbedingt bei Anita Kröker an, damit es nicht wie im vergangenen Jahr zu organisatorischen Engpässen kommt. Wie immer erwartet Sie eine Vielzahl französischer Köstlichkeiten. Ich freue mich schon jetzt auf diese Veranstaltung, denn sie war in den vergangenen Jahren immer wieder ein besonderes Erlebnis. Nicht zu vergessen, „Jazz im Weinberg“ am 8. Juli mit unseren Eberstädter Weinfreunden!

Mir bleibt nur noch, allen eine erlebnisreiche und schöne Ferien- bzw. Sommerzeit zu wünschen, und wenn es möglich ist, mit hoffentlich großer Beteiligung bei unseren interessanten Veranstaltungen.

Nicht vergessen, auch Freunde und Bekannte sind sehr herzlich willkommen.

Ihr
Bernd Witzel - Präsident

Mitgliederversammlung

des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg
27. März 2012, 19:30 Uhr
Erika Pitzer Begegnungszentrum, Bad Nauheim.

Niederschrift

Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Der Präsident, Bernd Witzel, eröffnet um 19:45 Uhr die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Sein besonderer Gruß gilt dem Ehrenpräsidenten Peter Griebsch, den Ehrenmitgliedern Annemie Brückner und Horst Steiper, sowie dem Vertreter des Magistrats, Peter Baumann. Er bedankt sich für die Akzeptanz der notwendig gewordenen Terminverlegung und stellt fest, dass nach ordnungsgemäßer Ladung mit 61 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Bernd Witzel würdigt die beiden verstorbenen Mitglieder Dieter Liebert und Horst Schnell, zu deren Gedenken die Versammlung sich von den Plätzen erhebt. Gerade Dieter Liebert, Mitglied der ersten Stunde und Pressewart im Vorstand, wird eine schwer zu schließende Lücke im Vorstand hinterlassen.

Bericht des Präsidenten
In seinem Bericht geht der Präsident noch einmal auf die letztjährige Mitgliederversammlung ein, die aus seiner Sicht einige Überraschungen bot und dennoch einen Vorstand hervorbrachte, der absolut handlungsfähig und handlungswillig ist. So verlief das Weinjahr bis zu den beiden Leseterminen am 08.10 und 22.10. relativ unaufgeregt, eine Vielzahl von Veranstaltungen - Herrenpartie (mit Damen) in die Licher Brauerei, eine leider verregnete Jazzsession im Weinberg, ein Besuch im Gailschen Park in Giessen, Besuche bei unseren Freunden in Tiefenbach und Eberstadt boten ausreichend Kurzweil über den Sommer. Ein Highlight war ohne Zweifel der mehrtägige Vereinsausflug nach Oostkamp in Belgien, an dem 45 Mitglieder teilnahmen. Untergebracht in einem Spitzenhotel, genoss man die freundliche Zuwendung des Partnerschaftsvereins und den Empfang beim Bürgermeister. Einen regen Zuspruch fand wieder die Weinausgabe im Hof Witzel am 04.09. Zur Verteilung stand der 20lOer Jahrgang. Der Präsident charakterisiert ihn als „leichten Sommerwein" der unter den Unbilden des Wetters gelitten habe. Zahlreiche helfende Hände waren wieder im Einsatz, um dieses Familienfest mit Speisen, Getränken und einer wohlsortierten Kuchentheke zu beschicken. Bernd Witzel dankt allen, die zum Gelingen beigetragen haben, nicht zuletzt dem Schatzmeister und Horst Steiper für die wohlorganisierte Verteilung. Traditionelle Veranstaltungen wie „Leben wie Gott in Frankreich" und „Heimische Küche" ließen das Jahr ausklingen, der Endpunkt der Veranstaltungen war wiederum die Beteiligung am Christkindlmarkt vom l6. bis 18. Dezember.

Zur Situation am Weinberg berichtet der Präsident, dass unsere Mitgliederzahl sich um die 190 bewege.

Am Weinberg sind etwa 100 Stöcke zu vergeben. Verursacht durch Mitgliederfluktuation und die Absicht, die Musterparzelle 2 im Herbst dieses Jahres zu schließen, wird eine weitere kleine Flurbereinigung notwendig werden.

Bernd Witzel dankt abschließend allen Aktiven, gleich mit welchen Aufgaben sie betraut sind, er hebt die Arbeitssituation im Vorstand und das gesunde finanzielle Fundament des Vereines hervor, dies seien Garanten für eine weitere positive Zukunft.

Bericht des Sekretärs
Richard Holbe berichtet über die Vorstandsarbeit. Seit der letzten Mitgliederversammlung haben 6 Vorstandsitzungen zu den verschiedensten Themenbereichen stattgefunden. Die intensive Vorbereitung der zahlreichen Veranstaltungen, inhaltliche Fragen zum Weinanbau waren ebenso Beratungsgegenstand wie auch unsere Position im anhängigen Rechtsstreit um den Parkplatz an der „Parzelle 21". Die Vorstandsitzungen sind sehr gut besucht, die Arbeitsatmosphäre angenehm.

Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten
Dr. Albert Erdrich greift noch einmal die bisherige Philosophie - Masse statt Klasse - auf und bekennt sich uneingeschränkt zum Wechsel für Klasse statt Masse.
Die Lese des Jahrganges 2011 habe am 08. Oktober 850 kg. Roten mit 77 Oechslegraden und am 22. Oktober 1500 kg. Weissen mit 76 Oechslegraden erbracht. Dies bedeutet ca. 650 Ltr. Rotwein mit

12% Alkohol und ca. 1000 Ltr. Weißwein mit 11,5% Alkohol.

Im Januar erfolgten Informationsfahrten zu verschiedenen Winzern, insbesondere zu solchen, die nach ökologischen Regeln arbeiten, und der Februar wurde benötigt, um die verschiedenen Erkenntnisse zu diskutieren und unsere Position festzulegen. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass wir in diesem Jahr mit einer Rute hangaufwärts gerten.

Dr. Erdrich geht auch auf die Arbeitssituation ein. Ziel müsse es sein, einen gemeinsamen Arbeitsansatz für alle Reben zu entwickeln und durchzuführen, damit eine gleichmäßige, optimierte Bearbeitung sichergestellt wird. Er schließt seine Ausführungen mit dem Spruch: Wer sich mit der Natur verbündet, dem gibt sie ihr Bestes.

Finanz- und Wirtschaftsplan 2012
Manfred Schüngel trägt den Budgetbedarf für das laufende Geschäftsjahr anhand übersichtlicher Bilder vor. Er erläutert die Einzelpositionen, die sich im Gesamten für das laufende Jahr auf etwa 12.000,00 € belaufen. Nach Beantwortung einzelner Nachfragen stimmt die Versammlung dem Finanz- und Wirtschaftsplan zu.

Jahresbericht „Parzelle 21“
Für den an der Teilnahme verhinderten Burkhart Rüster berichtet der Präsident über die Nutzung der „Parzelle 21“. Dank der beispielhaften Betreuung durch Burkhart Rüster, Elo Reuter-Gautsch und Horst Steiper und dem Einsatz der Mitglieder an den Sonntagen, hat sich die „Parzelle 21“ zu einer Erfolgsgeschichte und einem Geheimtipp entwickelt. 980 verkaufte Flaschen Wein im Jahre 201I müssen nicht kommentiert werden.

Bericht des Schatzmeisters
Manfred Schüngel legt mittels einer Powerpoint-Präsentation einen detaillierten Kassenbericht für das vergangene Jahr mit den Abschlusszahlen vor. Den Ausgaben im Jahre 2011 in Höhe von 28.023,73 € stehen für den gleichen Zeitraum Einnahmen in Höhe von 32.404,99 € gegenüber, somit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 4.401,26 €. Bestandteil des Berichtes sind die Kontenaufstellung ebenso wie die Vermögensaufstellung. Nicht nur die erfreulich positive Entwicklung, auch die Art, wie der Schatzmeister die Kasse und Belege führt, bringen ihm verdientermaßen den uneingeschränkten Dank und die Anerkennung der Versammlung ein.

Bericht der Kassenprüfer
Angelika Gundel berichtet, dass sie gemeinsam mit Paola Weisser die Kasse, Belege, Bücher und Kontoauszüge geprüft habe. 6 Positionen bedurften der Klärung durch Nachfragen, die notwendige Klärung ist erfolgt. Eine verbesserte Abrechnung der Umsätze in „Parzelle 21“ wird empfohlen. Die Tätigkeit des Schatzmeisters, seine Buch- und Kassenführung sowie Kooperation seien beispielhaft. Beide Kassenprüferinnen empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters.

Entlastung des Vorstandes
Herbert Bender beantragt unter Hinweis auf die abgegebenen Berichte und die Empfehlung der Kassenprüferinnen die Entlastung des gesamten Vorstandes. Bei Enthaltung einzelner Betroffener erfolgt die Entlastung einstimmig.

Neuwahl von 2 Kassenprüfern/-prüferinnen
Da die Satzung eine einmalige Wiederwahl der Kassenprüfer zulässt und die beiden amtierenden Kassenprüferinnen Angelika Gundel und Paola Weisser hierzu bereit sind, wird die Wiederwahl beantragt und einstimmig vorgenommen.

Änderung der Satzung - Beitragsstruktur
Der Präsident erläutert eine Vorlage des Vorstandes, die eine Änderung des Beitragsgefüges zum Inhalt hat. Diese Vorlage wird nach ausgiebiger Diskussion mehrheitlich wie folgt beschlossen und gilt ab dem 01.01.2012:

50,00 € Aufnahmegebühr (aktiv und passiv)
40,00 € Jahresbeitrag (aktiv und passiv)
10,00 € Kosten pro Rebe
20,00 € pro Fehlstunde Fehlstundenabgeltung
Weinhausbaustein (bisher 100,00€) entfällt
5,00 € Erstattung pro Rebe bei Rückgabe
75,00 € Jahresbeitrag und 75,00 € Aufnahmegebühr für Familien und aktive Partnerschaften
15,00 € Jahresbeitrag Jugendliche, Schüler, Azubis bis 18 Jahre

Im Sinne dieser mehrheitlichen Beschlussfassung ist die Satzung zu ändern.

Änderung der Geschäftsordnung
Die Versammlung beschließt einstimmig, die Geschäftsordnung so zu ändern, dass die beschlossene neue Beitragsstruktur eingearbeitet wird.

Vorschau auf Veranstaltungen
Anita Kröker berichtet über den Stand der Vorbereitungen für das diesjährige Veranstaltungsprogramm. Am 8.7. soll Jazz im Weinberg eine neue Chance bei hoffentlich gutem Wetter erhalten, für den 6.8. ist ein Buffet im Weinberg vorgesehen und am 18.8. soll der Eintagesausflug nach Ladenburg stattfinden (Unkosten etwa 45,00 €). Im September schließt sich die Weinausgabe an, im November soll wieder ein Essen aus der Region angeboten werden, und im Dezember beschließt unsere Teilnahme am Christkindlmarkt das Veranstaltungsjahr.

Anträge
Es liegen keine Anträge vor.

Verschiedenes
Der Präsident dankt den anwesenden Mitgliedern für ihr Erscheinen und die aktive Beteiligung, er lobt den Gemeinschaftsgeist des Vereines, dessen Erhalt sei unerlässlich für ein Fortbestehen unseres Freundeskreises. Mit den besten Wünschen für das bevorstehende arbeitsreiche Jahr beschließt er die Versammlung gegen 22:15 Uhr. Er versäumt nicht, sich beim kooperativen Haustechniker des Erika-Pitzer-Begegnungszentrums für seine Mitarbeit herzlich zu bedanken.
Richard Holbe - Sekretär

Bild-Impressionen von der JHV



Bernd Witzel dankt allen für die gute Zusammenarbeit und lobt den Gemeinschaftsgeist der Vereinsmitglieder.







Aufmerksam lauschen die Mitglieder den Ausführungen der einzelnen Vorstandsmitglieder





Claus Kaiser und Ehepaar Schröder lauschen sehr aufmerksam den Ausführungen über die neue Beitragsstruktur, über die abgestimmt wurde.



In der Pause stärkt man sich an der Theke bei Monika, dort gibt es feste und flüssige Nahrung..





Ab nach Kiedrich
Unser Einsatz am 17.3.2012

Nein, es war nicht die große Gruppe, die sich am Samstag, den17. März auf dem Parkplatz am Teich in Bad Nauheim traf. Die wurde mit Greifzangen ausgestattet und zur Aktion „Schmutzfink“ auf Tour geschickt. Die kleinere Gruppe, sechs Weinfreunde und zwei Weinfreundinnen, hatte ihr Handwerkszeug dabei, um im Weinberg von Schüler-Katz in Kiedrich aktiv zu werden. Pünktlich um 10.00 Uhr trafen zwei vollbeladene PKW bei Raimund und Michael auf dem Hof ein, wurden schnell zusammen mit der Verpflegung in den bereit stehenden Transportwagen verfrachtet, und ab ging die holprige Fahrt in den Weinberg „Wasseroos“. Bei herrlichem Frühlingswetter und nach einer kurzen Einführung durch Raimund begab sich jeder an die Arbeit. Es war ein schönes, ruhiges Bild, die Weinfreunde schweigend und ganz vertieft ins gewissenhafte Gerten bei ihrer Tätigkeit zu beobachten. Nur gelegentlich gab es Äußerungen. Einer bemerkte beiläufig: „Das ist wie Meditation“. Ein anderer teilte zufrieden einer Mitstreiterin mit: „Hier sieht man doch wenigstens, was man geschafft hat.“ Und wieder ein anderer erklärte: „Die Rebe an sich hat ja ganz andere Intentionen als das, was wir Menschen von ihr wollen. Denn eigentlich ist sie eine Liane.“ Wer gedacht hat, die Exoten stehen hierzulande nur auf der heimischen Fensterbank, sieht sich nun eines Besseren belehrt.



Bild: Monika Schäfer-Mathews

Von links nach rechts: Albert Erdrich, Gerd Kreis, Bernd Ludwig, Karl Kircher, Monika Schäfer-Mathews, Raimund Schüler-Katz, Andreas Hilge, Waltraud Leuthäusl, Horst Steiper, Bodo Wawretschek.

Für einen leckeren Imbiss hatte Michael gesorgt. Es gab nach mehr als dreistündiger Arbeit belegte Brötchen und Kaffee. Auch in der Pause genossen wir die Aussicht auf das weit entfernte Rheintal, die nahe Kirche von Kiedrich und die umliegenden Weinberge. Nach weiteren zwei Stunden Arbeit in den Lagen „Sandgrub“ und „Klosterberg“ durften die Weinfreunde ihre Unterstützungstätigkeit abschließen und fanden sich in der rustikal-gemütlichen Straußwirtschaft von Michael und seiner Familie ein. Der Sohn des Hauses, Max, der den ganzen Tag im Weinberg gezeigt hatte, dass er mit seinen 12 Jahren schon viel versteht vom Weinbau, half auch jetzt beim Servieren tüchtig mit. Die Helfer und Helferinnen aus Bad Nauheim durften es sich bei deftigen Speisen von der Karte gut gehen lassen. Nach Bruschetta wurden Schnitzelgerichte nach Wunsch serviert, und köstliche Weine konnten geschlürft werden. Der Nachtisch wurde mit „Auslese“ angeboten, und wer wollte, durfte auch noch den Sekt der Kellerei Schüler-Katz probieren. Heiter traten die Weinfreunde gegen 20 Uhr die Heimreise an. Was für ein schöner Samstag!

Monika Schäfer-Mathews

Nach’ma guata Essa kosch jedem vergebba, sogar dr oigena Verwandtschaft

Das hätten sicher auch alle Teilnehmer am Ende des „schwäbischen Abends“ bestätigt, der am 24. März in unserer „Parzelle 21“ stattgefunden hat. Die Idee dazu kam von Paola und Martin, die am Wochenende zuvor alle typischen Zutaten für das leckere Menü direkt in und um Fellbach bei Stuttgart besorgt hatten.

Dieser Mottoabend war wieder restlos ausverkauft, und die Stimmung sehr gut. Der schwäbische Abend wurde bei Sonnenschein um 18:00 Uhr im Freien vor der „P21“ mit einem Glas köstlichen Trollinger-Sekt vom Weingut Heid aus Fellbach eingeläutet, sicher für die meisten der Teilnehmer eine neue Erfahrung in Sachen Wein.
Nach Martins kurzer Begrüßung wurden als erster Gang original schwäbische Maultaschen (nach Aussage der Chefin der Landmetzgerei Schlegel in Kernen-Stetten „die besten weit und breit“) in einer selbst gemachten Rinderbrühe serviert. Danach folgten zwei schwäbische Klassiker, nämlich „Alblinsen und geschabte Spätzle“ (mit Würstchen und Dörrfleisch) und „Kutteln in Trollinger-Soße“. Alternativ und als italienische Variante kredenzte Andreas Hilge „Trippa a’ la fiorentina“, d.h. Kutteln in Tomatensoße.
Aus all diesen schwäbischen Spezialitäten sind „Linsen und Spätzle“ als ganz klare Sieger hervorgegangen, auch wenn es sich die meisten Gäste nicht haben nehmen lassen, wenigstens kleine Häppchen der Kuttel-Variationen zu kosten. Um dem allmählich einsetzenden Völlegefühl etwas entgegenzuwirken, wurde nach dem Hauptgang ein Riesling-Trester des Weingutes Beurer in Stetten gereicht. Jochen Beurer hat sich vor allem als Anhänger der Spontangärung und seinen tollen Rieslingen einen Namen in der Weinwelt gemacht.
Nach diesem Verdauungsschnaps folgten zwei weitere „nicht unbedingt leichte“ Desserts, nämlich Monikas Himbeer-Überraschung und Paolas Ofenschlupfer. Als Weinbegleitung wurde während des gesamten Abends ein Trollinger der Fellbacher Weingärtner ausgeschenkt. Üblicherweise überschreiten gute Trollinger nur in Kleinstmengen die Landesgrenze, da die Schwaben den größten Teil ihrer Weine am liebsten selbst genießen. Ein Dank geht an dieser Stelle an Inge und Jochen, die sehr großzügig einige Flaschen anlässlich ihrer Hochzeit spendiert haben. Nach Abschluss des Essens gab Uli Schlichthaerle – als gebürtiger Schwabe – dem Abend mit dem größtmöglichen schwäbischen Lob seinen Segen „nix gschwätzt isch gnuag g’lobt“ ! Über diese Anerkennung haben wir uns sehr gefreut
Ein ganz besonderes Dankeschön gilt einmal mehr unserem Gerd Schröder, der das Zepter in der Küche fest in der Hand hielt und durch seine Übersicht und Souveränität maßgeblich zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrug. Ein weiterer mindestens genauso großer Dank gilt Andreas Hilge, der nicht nur das leckere „toskanische“ Kuttelgericht gezaubert hat, sondern die ganze Veranstaltung über hinter dem Tresen eine sehr große Hilfe war.



Bild: Martin Weisser
Von links: Gerd Schröder, Andreas Hilge

Die Gäste saßen anschließend noch eine ganze Weile gemütlich beisammen, bevor die Veranstaltung dann so gegen 23 Uhr ausklang.

Wir würden uns sehr freuen, bald auch andere regionale Küchen in diesem Rahmen und übers Jahr verteilt kennen lernen zu dürfen.
Martin Weisser

Röslein, Röslein, Röslein rot ....

Strauchrosen vor den Parzellen, als Kletterrosen über den Ruhebänken und als Boden deckende Pflanzen in den Rabatten erfreuen uns als dankbare Blüher in jedem Sommer. Sie gehören wie die Reben zu unserem Weinberg. Die stacheligen Gewächse sind nicht nur sehr schön anzuschauen, sondern fungierten in früheren Zeiten auch als Anzeigerpflanzen. Rosen werden deutlich früher z.B. von Mehltau befallen als Reben, so dass die Winzer beizeiten Maßnahmen zum Schutz ihrer Parzellen vornehmen konnten. Heute dienen die Rosen ausschließlich der Zierde.

Seit vielen Jahren kümmert sich Günter Pasch mit viel Engagement und mit hohem Zeitaufwand um die Pflege der Rosen auf dem Weinberg.

Er sorgt für den Schnitt im Frühjahr, bringt den Rosendünger aus, schneidet während der Vegetationszeit Verblühtes aus. Günter hält Kontakt mit Ewald Liebig, der uns als Steinfurther Rosenfachmann schon seit vielen Jahren berät, wenn Pflanzen ersetzt werden müssen.



Bild: Monika Schäfer-Mathews

Leider steht Günter mit seinen Bemühungen um eine sachgerechte und zeitgerechte Arbeit oft alleine da, so dass auch er seine Grenzen sieht. Das Einpflanzen der neuen Stöcke kann Günter nur gemeinsam mit anderen Weinfreunden- und -freundinnen vornehmen. Für eine Person ist all das, was mit der Pflege der Rosen zu tun hat, deutlich zu viel. Daher appelliert Günter an die Weinfreunde, eine feste Truppe von 5 bis 7 Personen zu bilden, die außerhalb der Gemeinschaftseinsätze tätig werden könnte. Wer Lust hat, unserem Rosen-Experten bei seinen Arbeiten zu helfen, melde sich bitte unter **Tel: 06032-1794** oder Email: guenter.pasch@web.de
Günter würde gerne die Termine absprechen und die Einsätze koordinieren.
Monika Schäfer-Mathews

Unser Berg ruft!

Liebe Weinfreunde, Sie wissen, dass ich in den vergangenen Jahren immer großen Wert auf eine gepflegte Weinanlage auf unserem Berg gelegt habe. Die vielen vorgesehenen Veränderungen haben zu einigen Irritationen bei unseren aktiven Mitgliedern geführt und letztendlich auch dazu, dass unser Berg einigen Pflegenachholbedarf aufweist. **Ich bitte Sie deshalb, dass Ihre Rebstockzeilen in einer Breite von 30 Zentimetern ordnungsgemäß von Unkraut befreit werden, dies betrifft ebenso die Rosenstöcke, die unserem Berg ein besonderes Flair verleihen**. In diesem Zusammenhang verweise ich auf die Geschäftsordnung, Teil I Allgemein, Punkt 8. Außerdem bitte ich um Beachtung, dass nicht nur samstags, sondern auch mittwochs Arbeitseinsätze stattfinden, welche in der Vegetationsphase zwingend erforderlich sind.



Beim Arbeitseinsatz am 12. Mai d. J.

Die anstehenden Einsätze finden jeweils am 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr und jeden 4. Mittwoch im Monat ab 17:00 Uhr statt. Mit der Bitte um sofortige Umsetzung verbleibe ich

Ihr Bernd Witzel

Tagesreise
nach Ladenburg in Planung

Unsere Tagesreise führt uns am 18. August nach Ladenburg. Die Stadt hat eine 2000jährige Geschichte, liegt zwischen Mannheim und Heidelberg und ist eine alte Römerstadt mit fast vollständig erhaltener Altstadt.

Ein Bummel durch Ladenburg ist wie eine Zeitreise durch die Geschichte. Bei einem Rundgang mit sachkundiger Führung werden wir so einiges entdecken: z.B. Alte Stadtmauer, Hexenturm, Martinstor, römische Basilika, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und Adelshöfe aus dem 15.-18. Jahrhundert. Aber auch aus neuerer Zeit gibt es einiges zu sehen, z. B. das Automuseum von Dr. Carl Benz.

Nach der Stadtführung gehen wir gemeinsam in den Goldenen Ochsen zum Mittagessen. Danach kann jeder tun, wozu er Lust hat, sich ins Kaffee setzen und bei einem der riesigen Kuchenstücke Leute beobachten, am Neckar spazieren gehen oder einfach sich ein wenig treiben lassen.

Am Spätnachmittag fahren wir ins benachbarte Schriesheim zu der dortigen Winzergenossenschaft zu einer Weinprobe, wo wir dann den Tag bei einer Vesper ausklingen lassen.

Anita Kröker

Zum guten Schluss...
Neue Parzellenbeauftragte

Liebe Weinfreunde, erfreulicherweise konnten in den letzten Wochen fast alle offenen Posten der Parzellenbeauftragten besetzt werden. Für die Bereitschaft dieser Mitglieder möchte der Vorstand sich herzlich bedanken, führt dies doch wieder zu einem geregelten Ablauf in den einzelnen Parzellen, die vorübergehend oder auch schon länger in dieser Hinsicht verwaist waren.

Die aktuelle Liste aller Parzellenbeauftragten liegt dieser Ausgabe des „Weingeflüster“ bei.

Helga Ott

Bildmaterial, sofern nicht anders genannt:
Ernst Stadler

Termine 2012

Juni Samstag 23.6.	**Ehrenamts- und Vereinsmesse**	**Sprudelhof ab 10:00 Uhr**
Juli Sonntag 8.7.	**Jazz im Weinberg**	**„Parzelle 21“ Beginn 12.:00 Uhr Ende ca. 17:00 Uhr Kuchenspenden erwünscht, um unsere Unkosten zu decken!**
Juli Samstag 21.07.	**Leben wie Gott in Frankreich: Französische Weinprobe**	**18:00 Uhr Hof Familie Witzel Haingraben 3, Bad Nauheim-Nieder-Mörlen**
August Samstag 18.08.	**Tagesausflug nach Ladenburg/Neckar**	**08:45 Uhr Abfahrt Großer Parkplatz Frankfurter Straße (am Teich) Rückkehr BN: ca. 21:00 Uhr 43,00 Euro p/Person**
September Sonntag 02.09.	**Weinausgabe**	**11:00 Uhr Hof Familie Witzel Haingraben 3, Bad Nauheim-Nieder-Mörlen Kuchen- u. Salatspenden erwünscht.**

Wenn nicht ausdrücklich anders genannt, bitte für alle Veranstaltungen bei Anita Kröker anmelden:
Tel. 06034-4199 oder mobil: 0152-08882030 oder
E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Anlage: Liste der Parzellenbeauftragten

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-31101 , 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.